



24.09.2013

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jugendamt**

**Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik mit Psychiatrischer Institutsambulanz
am Standort Lauchringen**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	08.10.2013	öffentlich	Vorberatung

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Modifizierung des Antrags auf Einrichtung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik mit Psychiatrischer Institutsambulanz (PIA) am Standort Lauchringen zu begrüßen und die Vorlage zur Kenntnis zu nehmen.

Sachverhalt:

Beim Sozialministerium wurde entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom 20.07.2012 die Einrichtung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik mit angegliederter Psychiatrischer Institutsambulanz (PIA) beantragt. Das Ministerium teilte mit Schreiben vom 01.08.2012 mit, dass zunächst die Evaluation der im Jahr 2011 abgeschlossenen Fachplanung, die zu einer Kapazitätserweiterung um 170 Betten geführt hat, abgewartet werden sollte. Anders als in diesem Schreiben angekündigt, wurde zum Jahreswechsel auf Anfrage mitgeteilt, dass der Abschlussbericht nicht im Februar 2013, sondern frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2013, wahrscheinlich am ehesten erst Ende 2013, zu erwarten sei. Vorher werde auch nicht über den Antrag des Landkreises entschieden werden.

In unserem Antrag vom Juli 2012 wurde als möglicher Standort für die Klinik im Hinblick auf die Verkehrsanbindung Waldshut-Tiengen in Betracht gezogen, ohne dass ein konkretes Grundstück oder ein Gebäude ins Auge gefasst war. Ende des Jahres 2012 ist Herr Bürgermeister Thomas Schäuble an uns herangetreten mit dem Vorschlag, die beabsichtigte Tagesklinik mit PIA in einem neu zu schaffenden Ärztezentrum in Lauchringen zu errichten. Der Raumbedarf sei in dem neu zu erstellenden Gebäude gewährleistet, auch die Schulversorgung sei in Lauchringen möglich. Herr Bürgermeister Schäuble hat dargelegt, dass er mit dem neuen Ärztezentrum in Lauchringen Kinderärzte und einen Kinderchirurgen ansiedeln möchte, so dass das Angebot einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik in diesem Gebäude eine Abrundung im Sinne eines Kompetenzzentrums für Kinder und Jugendliche werden könne.

Im Hinblick auf die Erreichbarkeit des Standortes einer Tagesklinik in Waldshut und Lauchringen besteht kein bedeutsamer spürbarer Unterschied bezüglich der Entfernungen, die die Patienten zum Aufsuchen der Klinik zurücklegen müssten. In der Folge hat auch das St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach, das die Tagesklinik betreiben soll, den Standort Lauchringen als geeignet bewertet.

Am 22.05.2013 hat der Landkreis gemeinsam mit der Gemeinde Lauchringen ein Gespräch mit Vertretern des Sozialministeriums in der Angelegenheit geführt. Das Ministerium hat zu erkennen gegeben, dass es sich landesweit abzeichne, dass ein weiterer Ausbau von Tageskliniken im Land sinnvoll und geboten erscheint. Herr Ministerialdirigent Dr. Kohler bewertet die Möglichkeiten in Lauchringen als positiv und hat darum gebeten, ein modifiziertes Konzept vorzulegen, d. h. unseren ursprünglichen Antrag vom Juli 2012 umzuschreiben auf den Standort Lauchringen. Herr Dr. Kohler hat bestätigt, dass der angekündigte Evaluationsbericht der Arbeitsgruppe im November in den Landeskrankenhauseusschuss eingespeist werden soll.

Die Abstimmung der Beteiligten untereinander ist nun zum Abschluss gebracht. Das St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach soll Betreiber der Tagesklinik mit zwölf Plätzen sowie angeschlossener PIA sein, die Gemeinde Lauchringen investiert in den Bau mit Unterstützung von Fördermitteln des Landes. Der Landkreis Waldshut ist finanziell nicht beteiligt. Nach dem erstellten Raumprogramm, Stand 18.09.2013, ist für die Tagesklinik eine Gesamtfläche von 418 m² vorgesehen, für die angesiedelte Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) 154 m². Die Gesamtfläche der Tagesklinik und PIA beträgt also 572 m². Die Patienten einer Tagesklinik können in der Werkrealschule in Lauchringen, die in 600 m Entfernung fußgänglich zu erreichen ist, beschult werden. Schülerinnen und Schüler, die in einer weiterführenden Schule wie Gymnasium oder Realschule beschult werden müssen, haben die Möglichkeit, am Schulzentrum Tiengen in 3 km Entfernung beschult zu werden. Das Schulzentrum Tiengen ist sehr leicht mit den öffentlichen Nachverkehrsbussen aus Lauchringen zu erreichen.

Lauchringen ist an das überregionale öffentliche Verkehrsnetz optimal angebunden. In 300 m Entfernung zur geplanten Tagesklinik befindet sich die öffentliche Bushaltestelle, in 600 m ist man am Bahnhofpunkt Lauchringen West, der zur Bahnlinie Basel-Konstanz gehört. Alle Fußwege sind verkehrssicher, auch mit einer Fußgängerunterführung unter der B34 hindurch, gestaltet. Die Angebote für die Erlebnispädagogik können teilweise auf dem direkt gegenüber liegenden Wiesengrundstück angeboten werden.

Ein Raum für Sport und Bewegung steht im Obergeschoss der 30 m entfernten Gemeindehalle Unterlauchringen zur Verfügung. Weitergehende erlebnispädagogische Angebote können in den Niederungen der Wutachebene in einer Entfernung von rund 300 m gut angeboten werden.

Kostenlose Parkplätze für die Besucher der Tagesklinik und insbesondere für die PIA werden sich rund um das Haus befinden und in der darunter liegenden Tiefgarage. Der Standort Lauchringen erfüllt also optimal die Anforderungen für die Erreichbarkeit einer Tagesklinik.

Die Verwaltung erhofft einen positiven Einfluss auf die Entscheidungsträger, wenn eine konkrete Standortplanung für die Tagesklinik mit PIA verwirklicht aufzeigt wird. Wir schlagen daher vor, unseren Antrag im Hinblick auf den ins Auge gefassten Standort Lauchringen zu modifizieren und dementsprechend beim Sozialministerium einzureichen. Wir verbinden damit die Erwartung, dass der Landeskrankenhausausschuss bei seiner Sitzung im November dies positiv in die zu treffende Entscheidung einfließen lässt. Mit einer abschließenden Entscheidung des Ministeriums rechnen wir frühestens Anfang nächsten Jahres.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den Haushalt

Bollacher
Landrat